

## Herbst in Berchtesgaden

Bei schönem Herbstwetter trafen schon am Freitag, den 11. 9.15, die ersten von 17 CFF Einheiten auf dem „Camping Resort Allweglehen“ nahe Berchtesgaden ein.

Unser Tourenwart Wulf Guggenberger hatte für 12 Tage ein schönes, abwechslungsreiches Programm vorbereitet, so dass immer gute Stimmung herrschte.

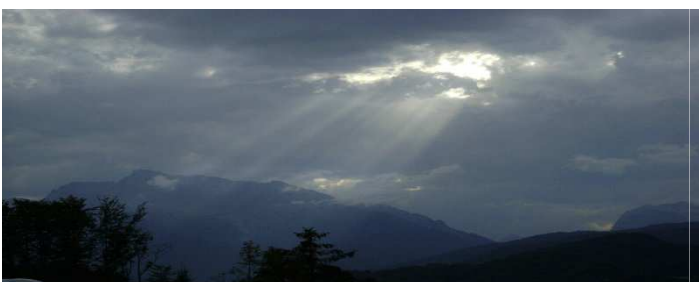


Nach einem Rundgang durch Berchtesgaden gab es am Dienstag ein gemeinsames Weißwurst essen im Hotel Edelweiss, das vom Club übernommen wurde.





Tags darauf führte uns eine Fahrt zum Hintersee, den wir umrundeten und mit einer Wanderung durch den angrenzenden Zauberwald abschlossen.

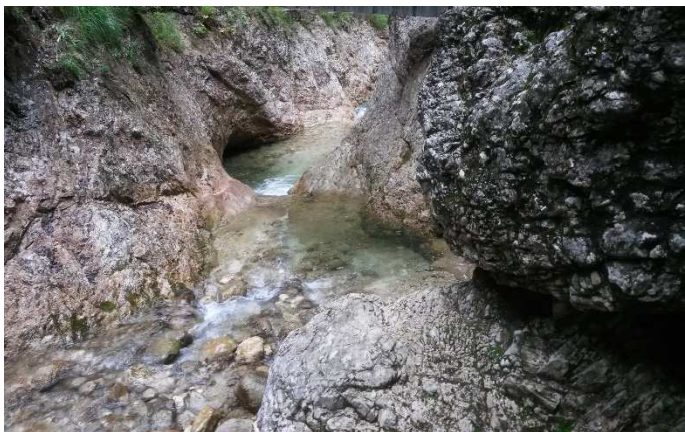


Am folgenden Tag war der Königssee unser Ziel. Von dort aus fuhren wir per Schiff nach St. Bartholomä oder je nach Lust bis Salet, wo wieder ein Wandergebiet auf uns wartete.





Schon am nächsten Tag stand für die wanderwilligen eine etwas anspruchsvollere Tour durch die Almbachklamm auf dem Programm.



In über zwei Stunden führte uns der Weg über schmale Stege und viele Treppen durch die wildromantische Klamm mit vielen Wasserstürzen und reissenden Gumpen. Nach einer steilen Schlussetappe trafen wir gut gelaunt beim Mesmerwirt auf dem Ettenberg ein, wo uns schon die weiteren Clubfreunde erwarteten.



Der folgende Tag stand zur freien Verfügung. Manche fuhren in nahegelegene Ortschaften, besuchten Museen oder auch die Salzsalinen in Berchtesgaden oder Bad Reichenhall.



Berchtesgaden



Bad Reichenhall



Hallein

Weil es bei dem Almatrieb am nächsten Tag öfters regnete, verharren nur einige Unentwegte bis zum Schluss aus, aber am Abend fanden sich schließlich alle zum angekündigten „Wildessen“ im Platzlokal ein.

Zum Aufenthalt in Berchtesgaden gehört natürlich auch eine Fahrt auf den Obersalzberg und der Besuch des legendären Kehlsteinhauses, welches nur über einen 124m langer Tunnel mit anschließendem Aufzug in edler Messingverkleidung erreichbar ist. Wir genossen eine herrliche Rundumsicht auf den Watzmann, den Königssee und die umliegende Bergwelt.



Kehlsteinhaus





Eine ebenfalls großartige Rundumsicht hatten wir auch am folgenden Tag, indem wir mit der Seilbahn auf den Jenner fuhren und dann zu Fuß auf die Spitze des 1874m hohen Berges kraxelten.

Zum Abschluss folgte noch ein Fischessen am Forellenteich in Schönau.



Den einzigen Regentag nutzten wir zu einer Busfahrt in die Mozartstadt nach Salzburg. Dort hatte jeder die Möglichkeit die schöne alte Stadt nach eigenen Wünschen zu erkunden. Für viele war das auch die Gelegenheit zum Kauf von Mozartkugeln als Souvenir für die Daheimgebliebenen.





Weil Bayern und Schweinshaxen immer zusammen passen, war es auch für uns obligatorisch, in einem typischen Bergrestaurant in Vorderbrand oberhalb von Schönau eine Haxe zu verspeisen.



Schließlich war die Zeit der Verabschiedung gekommen. Wir trafen uns nochmals im guten Platzrestaurant und Heinz Simmert bedankte sich mit einem entsprechenden Präsent bei Wulf Guggenbühler für die hervorragende Organisation dieser schönen Herbstfahrt.



Etliche Teilnehmer fanden sich am folgenden Tag noch beim „Windbeutelbaron“ oberhalb von Berchtesgaden zusammen, um bei großen „Süßspeisen“ die Fahrt endgültig ausklingen zu lassen.

